Auslandssemester in Cork, Irland (UCC)
BA Deutsche Sprache und Literatur
Wintersemester 2024/2025

Erfahrungsbericht Cork:

➔ Vor der Abreise:

Vor der Bewerbung an sich, ist es erstmal wichtig sich den UCC Modulkatalog gründlich anzuschauen. Irland besteht zwar nicht auf ein Sprachnachweis, jedoch sind die meisten Kurse die Erasmus Studenten belegen können für höhere Semester angelegt (die erste Zahl aus der vierstelligen Kursnummer verrät, für welches Jahr des Studiums der Kurs angesetzt ist und man kann dadurch abschätzen, wie schwierig die Inhalte sind), und benötigen dementsprechend auch gute Englischkenntnisse. Mit meinem C1 Level bin ich sehr gut zurechtgekommen. Vor Ort kann man aber noch Englischkurse und auch Irischkurse (davon nicht verunsichern lassen, man kommt mit Englisch allein super durch) belegen. Ich persönlich kann es auch nur empfehlen sich die Platform Mobility Online gleich am Anfang gut anzuschauen- sollte es mal knapp mit der Zeit werden, ist es hilfreich zu wissen, wo man was finden kann.

Nachdem ich alle nötigen Dokumente auf Mobilty Online hochgeladen und dann endlich die Bestätigung für Cork bekommen hatte, habe ich mich direkt auf Wohnungssuche begeben. Irland befindet leider immer noch in einer Immobilienkrise, was sich auch in nächster Zeit nicht so schnell ändern wird. Ich habe mich erst gar nicht groß mit Unterkünften beschäftigt da in vorherigen Erfahrungsberichten „*The Hatch Rooms*“ öfter empfohlen wurde, habe ich mich im März sofort auf ein Zimmer beworben und auch schnell eines bekommen.

Vor der Abreise sind eigentlich nur 2 Sachen wichtig: Das Learning Agreement und das Grant Agreement. Das LA kann ab April mit den zuständigen Erasmuskoordinatoren besprochen werden. Spätestens jetzt sollte ein Blick in das eigene Modulhandbuch und in den Modulkatalog von Cork geworfen werden, um sich auch zu vergewissern, dass die gewählten Kurse an der Gastuni auch angerechnet werden können. Das ist der eigentlich wichtigste Prozess. Die Kurse können jedoch auch bis 2 Wochen nach Semester Beginn in Cork nochmal geändert werden. Ab Mai wird man dann das erste Mal von Cork mit allen wichtigen Informationen kontaktiert: Account erstellen, Learning Agreement hochladen, etc. Im August geht es dann weiter mit den letzten Schritten, aber die Uni Cork erklärt alles sehr einfach, mit PDFs und Videos, präzisen Anleitung und antwortet bei Nachfragen wirklich innerhalb eines Tages. Das GA wird im Juli/August vom International Office verschickt und muss vor Aufenthaltsbeginn unterschrieben vorlegen. Mein wichtigster Tip: Doppelt und dreifach Zeit einplanen!!! Das Beantworten von Emails kann oft mehrere Wochen in Anspruch nehmen, vor

allem von der deutschen Seite aus- insgesamt hat mich die Kommunikation bezüglich des LAs die meisten Nerven gekostet.

Durch den Instagram Account der Uni Cork (@internationastudents.ucc) kann man ab Juni/Juli einer WhatsApp Gruppe beitreten, in der alle wichtigen Infos geteilt werden und in der schon vor Semesterbeginn Freunde gefunden werden können.

➔ In Irland:

2 Stunden nach meiner Landung in Irland, bin ich direkt zum International Office (wird alles in Emails ganz genau beschrieben) um meine Student ID Karte abzuholen (braucht man, um in die Uni-Gebäude zu kommen) und mein Confirmation of Arrival unterschreiben zu lassen (findet man im Infopaket von der Uni Marburg). Danach bin ich zum „Swap Shop“ gegangen, den ich wirklich nur empfehlen kann: Als Eintritt bezahlt man 3 Euro und darf sich 5 Dinge mitnehmen, die man braucht. Dadurch konnte ich Geschirr und sogar einen neuen Wasserkocher ergattern. Der Shop hat nur in der ersten Woche auf und es gilt die Regel „First comes, first serves“.

Ich war wie gesagt bei „The Hatch Rooms“ untergebracht. Für 1200 Euro (keine Nebenkosten) habe ich ein eigenes Zimmer mit eigenem Bad bekommen. Eine große Küche habe ich mir mit 4 anderen Erasmusstudierenden geteilt- es war also allein durch die Wohnsituation unglaublich einfach neue Kontakte zu knüpfen. Ein Aldi ist 3 Minuten zu Fuß entfernt, in die Innenstadt braucht man 10 und zur Uni 30 Minuten. Andere Studentenunterkünfte sind zum Beispiel: Bottle Works, Yugo Lee Point, Victoria Lodge, Castlewhite, The Spires, Farranlea Hall. Im Nachhinein habe ich es jedoch bereut mich nicht vorher umgeschaut zu haben, gerade Castle White ist sehr günstig (600 Euro im Monat!), sehr sauber und nur 5 Minuten von der Uni entfernt.

Cork an sich ist nicht unbedingt die schönste Stadt der Welt, aber sie hat ihren ganz eigenen Charme! Vor allem abends wird Cork lebendig und fast jede Woche findet eine coole Veranstaltung statt, wie z.B. die Halloween Parade, das Jazz Festival, das Film Festival, etc. Außerdem muss ich sagen, dass ich mich als Frau in Cork sehr sicher gefühlt habe, auch im Vergleich zu Marburg.

Preislich gesehen ist Irland nicht teurer als Deutschland, abgesehen von Alkohol und Zigaretten. Teilweise waren aber auch viele Produkte billiger- ein Wocheneinkauf mit ausgewogner Ernährung hat mich immer zwischen 20 und 40 Euro gekostet.

In Cork kann man sich für ein ganzes Jahr ein Fahrrad (TFI Bikes) mieten, welches nur 10 Euro kostet. Mit der *LeapCard*, die eigentlich alle Studenten nutzen, bezahlt man für eine Bus-oder Zugfahrt 0,75 Euro. Aber Vorsicht: Die Busse fahren unregelmäßig und haben fast immer Verspätung. Ich bin meistens überall hingelaufen.

Anfang September finden 2 Tage lang *Orientation Days* statt, bei denen man andere Erasmusstudenten kennen lernt. Sollte man dabei keine Freunde gefunden haben, finden in den ersten 2 Wochen jeden Tag geplante Veranstaltungen wie zum Beispiel Pubbesuche, Piciknicke oder Karaokeabende statt. In den ersten zwei Monaten sind auch jedes Wochenende Ausflüge für International Students geplant, wie zum Beispiel ein Trip nach Dublin, Galway oder zu den Cliffs of Moher. Diese kosten zwischen 40-50 Euro. Ich bin teilweise alleine zu diesen Veranstaltungen gegangen und konnte jedes Mal viele Freunde finden. Außerdem hat Irland sowohl kulturell als auch von der Natur her unglaublich viel zu bieten, vor allem die schönen und weiten Landschaften sind die Reise schon wert! Die Uni sorgt also stark dafür, dass alle schnell Anschluss finden. Die Angst im Auslandssemester keine Freunde zu finden, braucht man also wirklich nicht haben.

Eine letzte Sache, die mir persönlich wichtig war: Den Semesterbeitrag bekommt man leider nicht zurückerstattet. Weil das Semester in Irland von Anfang September bis Ende Dezember geht, das Semester in Marburg jedoch erst im Oktober beginnt und man sich damit keine ganzen 3 Monate im Ausland aufhält, erhält man sein Geld nicht wieder. Den Stress mit den Unterlagen kann man sich also sparen.

➔ Wieder in Marburg:

Die Uni Cork schickt das Transcript of Records circa im Februar raus, danach kann man sich dann mit der Anrechnung der Leistungspunkte beschäftigen.

➔ **Fazit:**

Ich kann im Nachhinein wirklich sagen, dass ich die Zeit meines Lebens in Cork hatte. Das Land ist wunderschön und „klein“ genug, um fast alles in 4 Monaten zu sehen, wenn man möchte. Diese 4 Monate sind meiner Meinung nach auch die perfekte Zeitspanne für ein Auslandssemester, da man durchaus sein eigenes Leben in Irland lebt aber nach der Ankunft zuhause wieder schnell in Marburg Fuß fassen kann und nicht aus der Bahn geworfen wird. Ich durfte so unglaublich tolle Menschen kennen lernen und habe Freunde fürs Leben gewonnen. Die Universität hat gute Kurse und sehr hilfsbereite und engagierte Mitarbeiter- ich habe mich in keiner Sekunde verloren oder verzweifelt gefühlt. Auch wenn die Vorarbeit für mich persönlich sehr stressig war und einzelne Aspekte wie z.B. die Kosten der Miete mich oft Nerven gekostet haben, kann ich jedem ein Auslandssemester in Cork nur empfehlen!



